



Herrn
 Oberbürgermeister
 Dieter Reiter
 Rathaus

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 15.02.2022

**Änderungs-/Ergänzungsantrag zu TOP 15 der öffentlichen Sitzung:
 Bericht zur Studie Klimaneutrale Wärme München 2035
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04126**

II. Antrag des Referenten und der Referentin

<p>Ziff. 1 ergänzt</p>	<p>(...) - Flankierung des Rückgangs des Gasverbrauchs bzw. dessen Auswirkung auf die Netzbetreiber Grundsätzlich setzen sich die Landeshauptstadt München und die Stadtwerke München dafür ein, dass Klimaschutz immer sozial gerecht ausgestaltet wird.</p>
<p>Ziff. 2 geändert</p>	<p>Die SWM werden beauftragt, federführend mit dem RKU und dem RAW sowie im Benehmen mit dem PLAN eine Vereinbarung zur kommunalen Wärmeplanung und insbesondere zur Weiterentwicklung der CO2-neutralen Fernwärme zu erarbeiten. Diese soll in Abhängigkeit unter Berücksichtigung von den energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen Zielpfade für eine Entwicklung des Anlagenparks und des Aus- und Umbaus der Wärmenetze beschreiben sowie Regelungen zur Tragung entstehender Mehrkosten für die Zielerreichung der Klimaneutralität beinhalten.</p>
<p>Ziff. 3 geändert</p>	<p>„Die SWM werden beauftragt, bei Vorliegen der entsprechenden Rahmenbedingungen, eine Weiterentwicklung der Fernwärme Vision 2040/Fernwärmeerzeugung in Richtung Szenario A (Fokus dezentrale Lösungen) auf Grundlage der in der Studie vorgestellten Szenarien zu verfolgen.“</p>
<p>Ziff. 4 geändert</p>	<p>SWM und LHM überprüfen technologieoffen die Strategie zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung alle vier Jahre. Die erste Überprüfung soll nach zwei Jahren erfolgen. Rechtzeitig soll bei der Überprüfung über den Geothermieausbau in Richtung Szenario B entschieden werden. Dabei wird zum gegebenen Zeitpunkt über die Weiterentwicklung der Fernwärme in Richtung Szenario B (Fokus Fernwärme) entschieden. Neben der Fernwärmeversorgung wird auch die zukünftige Rolle der Gasverteilnetze berücksichtigt.</p>

Ziff. 5 geändert	Die SWM werden beauftragt, eine Strategie zur Umstellung der Kraft-/Heizwerke auf Wasserstoff zu entwickeln. Das Zielbild ist dabei eine reine Absicherung der Spitzenlast.
Ziff. 6 NEU	Die SWM werden beauftragt zu prüfen, ob beim Um- und Neubau von Kraftwerken auf die Energieträger Holz oder andere Biomasse verzichtet werden kann und wie aktuell die Ökobilanz entlang der gesamten Lieferkette für die Energieträger Holz und anderer Biomasse für ein Kraftwerk hier in der Region aussieht.
Ziff. 7 – 12 (ehem. Ziff. 6 – 11)	Wie im Antrag des Referenten und der Referentin.

gez.

SPD / Volt – Fraktion

Simone Burger
Dr. Julia Schmitt-Thiel
Felix Sproll
Christian Vorländer
Klaus Peter Rupp

Mitglieder des Stadtrats

Fraktion Die Grünen / Rosa Liste

Dominik Krause
Julia Post
Sebastian Weisenburger
Clara Nitsche
Beppo Brem
Anja Berger

Mitglieder des Stadtrats



An den Oberbürgermeister
 der Landeshauptstadt München
 Herrn Dieter Reiter
 Rathaus, Marienplatz 8
 80331 München

München, 15.02.2022

**Änderungsantrag
 für den Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 15.02.2021**

**TOP 15 Klimaschutz in München Bericht zur Studie Klimaneutrale Wärme
 München 2035 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04126**

Der Antrag der Referenten wird wie folgt geändert:

<p>Ziffer 1, geändert</p>	<p>Die Landeshauptstadt München und die Stadtwerke München setzen sich gegenüber dem Bund dafür ein, dass die erforderlichen Rahmenbedingungen wie in den Handlungsempfehlungen des Gutachtens (s.o. Punkt 6.) vorgeschlagen geschaffen werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufstockung der Förderprogramme „Bundesförderung für effiziente Wärmenetze und Bundesförderung für effiziente Gebäude“ - Modifizierung der Wärmelieferverordnung und der Fernwärmeverordnung zur Schaffung von mindestens kostendeckenden und verpflichtenden Anreizen für eine effektive Energieausnutzung (Großes Delta T), Einführung eines Effizienzfaktors, d.h. der Volumenstrom muss aufwandsgerecht in die Preisberechnung einfließen - Modifizierung des Eichrechts, Zulassung von Mehrtarif-Wärmezählern möglichst bereits in einer 2. Generation zur minuten- und gradgenauen Erfassung und Bewertung der Energieausnutzung - Ordnungsrechtliche Maßnahmen (Verbot monovalenter Gaskessel, Festlegung ambitionierter energetischer Standards bei Sanierung und Neubau) - Maßnahmen zur Erweiterung der Kapazitäten an Fachkräften - Stärkung des kommunalpolitischen Gestaltungsrahmens in Richtung auf eine kommunale Wärmeplanung - Festlegung eines langfristig planungssicheren Anstiegs des CO₂-Preises sowie Reform von Steuern, Abgaben und Umlagen auf Strom - Förderung für frühzeitigen Einsatz von Wasserstoff (H₂) - Unterstützung der Errichtung der Transportinfrastruktur für Wärme und Wasserstoff - Flankierung des Rückgangs des Gasverbrauchs bzw. dessen Auswirkung auf die Netzbetreiber
<p>Ziffer 2, geändert</p>	<p>Die SWM werden beauftragt, federführend mit dem RKU und dem RAW sowie im Benehmen mit dem PLAN eine Vereinbarung zur kommunalen Wärmeplanung und insbesondere zur Weiterentwicklung der CO₂-neutralen Fernwärme 2035 zu erarbeiten. Diese soll in Abhängigkeit von den energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen Zielpfade für eine Entwicklung des Anlagenparks und des Aus- und Umbaus der Wärmenetze beschreiben sowie Regelungen zur Tragung entstehender Mehrkosten für die</p>

	Zielerreichung der Klimaneutralität beinhalten und mit einer Kostenplanung hinterlegt werden. Die Finanzierungskosten für neue Geothermieanlagen werden mit Armortisationen von 20, 30 und 40 Jahren versehen. Beim Kostenvergleich mit anderen Systemen werden jeweils die Vollkosten, vor allem die Kosten zur Energiebeschaffung über den jeweils gleichen Zeitraum von 20, 30 und 40 Jahren betrachtet.
Ziffer 3, geändert	Die SWM werden beauftragt, bei Vorliegen der entsprechenden Rahmenbedingungen, eine Weiterentwicklung der Fernwärme Vision 2040/Fernwärmeerzeugung zur Fernwärmevision 2035 in Richtung Szenario B (Fokus Fernwärme) zu verfolgen. Die Ausschöpfung des vollen Potentials der 16 Geothermieanlagen im Bereich der Münchner Fernwärme (Stand März 2012) ist um 5 Jahre vorzuziehen und mindestens bis 2035 fertig zu stellen.
Ziffer 4, geändert	SWM und LHM überprüfen die Strategie zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung alle vier Jahre. Dabei wird zum gegebenen Zeitpunkt über die Weiterentwicklung der Fernwärme in Richtung Szenario B (Fokus Fernwärme) entschieden. Neben der Fernwärmeversorgung wird auch die zukünftige Rolle der Gasverteilnetze berücksichtigt.
Ziffer 5, geändert	Die SWM werden beauftragt, eine Strategie zur Umstellung der Kraft-/Heizwerke auf Wasserstoff zu entwickeln. Ab 2035 kommt nur der Einsatz von „Grünem Wasserstoff“ in Frage. Um eine künftige Abhängigkeit von Wasserstoff zu reduzieren, werden weitere Anlagen, die für Grund- und Mittellast konzipiert sind und mit gasförmigen Brennstoffen betrieben werden, zu Gunsten eines beschleunigten Ausbaus der Geothermie nicht mehr errichtet.
Ziffer 6, geändert	Die SWM werden beauftragt, den Einsatz saisonaler Wärmespeicher zu prüfen. Die SWM werden beauftragt zu prüfen, inwieweit die Müllheizkraftwerke saisonal, d.h. in Zeiten starker Wärmenachfrage mit höherer Leistung betrieben werden können, um dann den Bedarf an teurem Wasserstoff zu reduzieren.
Ziffer 7 mit 10	unverändert
Ziffer 11 neu	Sie SWM öffnen das Fernwärmenetz für die Einspeisung von Abwärme. Dem Stadtrat wird ein Regelwerk zur kostendeckenden Vergütung der eingespeisten Wärme zur Behandlung vorgelegt.
Ziffer 12 neu	Die SWM werden beauftragt die Umstellung der Dampfnetze auf Heißwasser umgehend wieder aufzunehmen.
Ziffer 13 neu	Über die Potentiale und Maßnahmen einer Absenkung der Rücklauftemperatur wird dem Stadtrat in einer eigenen Beschlussvorlage noch 2022 berichtet.
Ziffer 14 neu	Die LHM strebt eine enge Kooperation mit der Kaminkehrer Innung an, um die Dekarbonisierung auch außerhalb der Fernwärmeversorgung anzutreiben.
Aus Ziffer 11 alt wird Ziffer 15 neu	

Nicola Holtmann
Umweltpolitische Sprecherin
Stadträtin

Tobias Ruff
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

München, 15.12.2021

Änderungs- / Ergänzungsantrag

Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 15. Februar 22 zu TOP15

Klimaschutz in München: Bericht zur Studie Klimaneutrale Wärme München 2035

Sitzungsvorlage 20-26 / V 04126

Der Antrag der Referentin wird wie folgt geändert:

Punkt 1: Wie im Antrag der Referent*innen.

Punkt 2 geändert: Die SWM werden beauftragt, federführend mit dem RKU und dem RAW sowie im Benehmen mit dem PLAN eine Vereinbarung zur kommunalen Wärmeplanung und insbesondere zur Weiterentwicklung der CO₂-neutralen Fernwärme **bis spätestens 2035** zu erarbeiten. Diese soll **einen konkreten Zeitplan in Abhängigkeit von den energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen** Zielpfade für eine Entwicklung des Anlagenparks und des Aus- und Umbaus der Wärmenetze beschreiben sowie Regelungen zur Tragung entstehender Mehrkosten für die Zielerreichung der Klimaneutralität beinhalten.

Punkt 3 geändert: Die SWM werden beauftragt, ~~bei Vorliegen der entsprechenden Rahmenbedingungen,~~ eine Weiterentwicklung der Fernwärme Vision 2040/Fernwärmeerzeugung in Richtung Szenario **B (Fokus Fernwärme)** zu verfolgen. **Die Potentiale weiterer Geothermie-Anlagen sollte dabei berücksichtigt werden.**

Punkt 4 geändert: SWM und LHM überprüfen die Strategie zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung **bis 2024 jährlich und anschließend alle drei Jahre und legen dem Stadtrat einen Bericht mit Umsetzungs- und Planungsstand vor.** Dabei wird zum gegebenen Zeitpunkt über die Weiterentwicklung der Fernwärme in Richtung Szenario **B (Fokus Fernwärme)** entschieden. **Zukünftig sollen dabei auch Rahmenszenarien betrachtet werden, die von stärkeren Ambitionen**

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

der Klimaschutzpolitik in Deutschland und Europa ausgehen, um die möglichen Folgen auf Investitionen der SWM und die Verbrennung von Erdgas und Kohle bis 2035 zu validieren. Neben der Fernwärmeversorgung wird auch die zukünftige Rolle der Gasverteilnetze berücksichtigt.

Punkt 5: Die SWM werden beauftragt, eine Strategie zur Umstellung der KWK-Anlagen auf Wasserstoff zu entwickeln. Dabei sollte lediglich „Grüner Wasserstoff“ genutzt werden und die Einsatzmenge von Wasserstoff möglichst reduziert werden durch den Ausbau alternativer Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Wärme.

Punkt 6 bis 10: Wie im Antrag der Referent*innen.

Punkt 11 neu: Das RKU und das RAW geben eine Studie in Auftrag, um die genauen Potentiale der Abwärmenutzung in München zu erfassen.

Punkt 12 geändert: Wie im Antrag der Referent*innen.

Initiative:

Stadtrat Stefan Jagel

Stadträtin Marie Burneleit

Gezeichnet:

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner